

# Transferprojekt mit dem Studiengang Maschinenbau & Verfahrenstechnik an der Universität Bremen

**Studiengang Maschinenbau & Verfahrenstechnik (B.Sc.)  
am Fachbereich 4 Maschinenbau und Verfahrenstechnik  
der Universität Bremen**

**Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.)**

**Regelstudienzeit: 7 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 09/2014 bis 01/2017**

**Beteiligung Unternehmen am Transferprojekt: Daimler AG Bremen, BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG, ArcelorMittal Bremen GmbH, Airbus Operations GmbH, OAS AG, Nabertherm GmbH**

### Anlass für das Transferprojekt

Die Professorenschaft versprach sich von einem intensiven Austausch mit Vertretern regionaler Unternehmen im Rahmen des Transferprojekts Rückmeldung dazu, inwieweit die Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Produktionstechnik mit ihrem universitären Abschluss die Anforderungen des Arbeitsmarktes erfüllen und welchen Kompetenzbereichen welche Bedeutung beigemessen wird. Für den Studiengang galt es dabei, die Balance zu halten zwischen Forschungsorientierung einerseits und den unmittelbaren Bedarfen der Unternehmen andererseits. Die internationale Ausrichtung der am Standort stark vertretenen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen in den Bereichen Fahrzeug, Luft- und Raumfahrt sowie Logistik sollte sich dabei im Lehrangebot widerspiegeln.

### Empfohlene Handlungsfelder

Als wesentliche Informationsbasis für die weiteren internen Überlegungen zur Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Curriculums bezüglich aller wesentlichen Kompetenzziele für das Studienangebot wurde die systematische Analyse von Studienverläufen und Befragungen von Absolventinnen und Absolventen sowie interessierten Unternehmensvertretern erörtert.





Foto Auftakt

„Erste Schritte zur stärkeren Einbindung der betrieblichen Praxis in die Lehre wurden bereits im Zuge des Transferprojekts unternommen. Bald sollen diese Aktivitäten weiter vertieft und verstetigt werden.“

**Lucio Colombi Ciacchi,**  
**Studiendekan des Fachbereichs**  
**Produktionstechnik**

### Entwickelte Maßnahmen

Der Schwerpunkt des Projekts an der Universität Bremen lag darauf, die vielfältigen Kontakte des Fachbereichs Produktionstechnik in die regionale Wirtschaft weiter auszubauen. Auf Grundlage der Qualitätsanalyse wollte der Fachbereich die Employability verbessern und noch mehr Praxisnähe im Studium ermöglichen. Dabei ist als Besonderheit des Vorgehens die starke Einbindung von Unternehmen vor allem in frühen Phasen des Studiums anzusehen.

Gastdozenten von in Bremen ansässigen Firmen beleben die Eingangsvorlesungen mit Schwerpunkt Arbeitswissenschaften durch Beispiele aus dem Produktionsalltag. Zudem bieten Unternehmensvertreter in der Studiums-Einführungswoche Kurse zur Reflexion über die eigenen Fähigkeiten und Ziele an. „Wer weiß, was er will und wo seine Stärken liegen, kann zielstrebig studieren“, weiß Bernd Fruhner von der Daimler AG Bremen.



Foto Abschluss